

# Fächerwahl Englisch, Deutsch, Philosophie

**Beitrag von „neleabels“ vom 10. November 2014 07:40**

## Zitat von xRes

der Hauptgrund wegen dem ich so gern auf Gym studieren würde wäre eben die Möglichkeit in einer Oberstufe zu unterrichten da dort einfach eine viel tiefere Auseinandersetzung mit der Materie stattfindet

Allerdings solltest du dir darüber im klaren sein, dass der Unterschied der fachlichen Komplexität zwischen Sek I und LK Sek II, was die inhaltliche und theoretische Komplexität angeht, im Vergleich zu dem, was in einer Wissenschaft tatsächlich interessant und tiefergehend ist, bestenfalls als Schattierungen von "trivial" beschrieben werden kann. Auch im letzten Semester des Leistungskurses wirst du nicht mehr leisten können, als Anfängergrundübungen im Handwerk!

Deshalb auch mein Rat, dich an eine Uni zu begeben und mal mit Studierenden älteren Semesters zu reden, was Wissenschaft ist und wie du dich da reinfinstest - was du an der Schule gemacht hast, hat mit der Wissenschaft an der Oberfläche sehr wenig zu tun. Wohlgernekt, an der Oberfläche, die man als Schüler mitbekommt - dass ein Lehrer, der sein Handwerk versteht, bei der Gestaltung seines Unterrichts die ganze Bandbreite an Theorie und Inhalt heranzieht, um richtige exemplarische und methodische Entscheidungen zu treffen, ist eine ganz andere Sache. Kollegen die das nicht erfüllen, erkennt man oft daran, dass sie Dinge nach Kochrezept unterrichten, z.B. "weil man eine Gedichtanalyse oder eine historische Quelleninterpretation halt so schreibt" ohne Frage nach dem Sinn und Verstand...\*)

Die Anwendung meiner ganzen fachwissenschaftlichen Bandbreite mit dem Ziel, jungen Menschen die Schönheit und Befriedigung vernetzter Bildung, das unfallfreie Denken auch gegen Widerstände und das elegante und treffsichere Schreiben in Deutsch oder Englisch beizubringen, finde ich sehr erfüllend, kreativ und schön. Mit eigentlicher literaturwissenschaftlicher oder historischer Arbeit im universitären Sinne - ich bin als Literaturwissenschaftler und Historiker seitwärts in den Lehrerberuf reingekommen - hat das alles überhaupt nichts zu tun. Wie gesagt, vom Komplexitätsgrad ist Schule, von einigen ganz seltenen Abstechern mal abgesehen, völlig trivial.

Lehrer sollte man nur dann sein, wenn man gerne Lehrer sein möchte. Ansonsten wird man im Beruf unglücklich.

Nele

\*) Das sind auch normalerweise die Leute, die sich darüber beschweren, was man denn alles im Studium lernen muss, weil, "das braucht man in der Schule doch ohnehin nie." 😐